

Vorlesung Geschichte der Mathematik

Die Geschichte der Mathematik, birgt sie doch die Entwicklung unserer Vorstellung von Zahl und Raum, ist eigentlich die Geschichte der Menschheit. In bedeutenden Bauwerken vereinen sich Proportion und Symmetrie bisweilen zu Gebilden letzter Ausdruckskraft. Nun ist es aber müßig die Geschichte der Mathematik nur im Kontext der Kulturgeschichte zu betrachten, i.a.W. wir wollen ein gotisches Kirchenfenster, einen Zwiebelturm oder eine Qubba nicht nur bestaunen, sondern die dahinter versteckte Geometrie auch verstehen und ausrechnen können, über die Entwicklung der Algebra nicht nur im Feuilleton-Stil plaudern, sondern etwa die geniale Substitution, die zur Lösung der Cardanischen Gleichungen führte, im Detail besprechen.

Von Friedrich Nietzsche stammt der Aphorismus

Aus drei Anekdoten ist es möglich, das Bild eines Menschen zu geben

und so wird es möglich sein, in zwölf Anekdoten im Rahmen dieser zweistündigen Vorlesung ein Bild der Mathematik zu entwerfen.

Literatur

- [1] F. Hidetoshi und T. Rothman, *Sacred Mathematics: Japanese Temple Geometry*, Princeton University Press
- [2] F. Lemmermeyer, *Mathematik à la Carte - Babylonische Algebra*, Springer Spektrum
- [3] J. Stillwell, *Mathematics and its History*, Springer
- [4] H. Wußing, *6000 Jahre Mathematik - eine kulturgeschichtliche Zeitreise*, 2 Bände, Springer